

# Handbuch der Geschichte

der

# Griechisch-Römischen Philosophie

von

Christian Aug. Brandis.



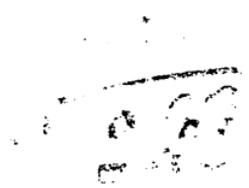
Dritten Theils erste Abtheilung.

---

Berlin.

Bei G. Reimer.

1860.



# Uebersicht

über das

## Aristotelische Lehrgebäude

und

Erörterung der Lehren seiner nächsten  
Nachfolger,

als Uebergang zur dritten Entwicklungsperiode der Griechischen  
Philosophie

von

Christian Aug. Brandis.



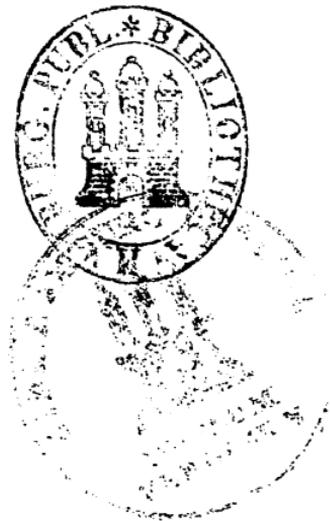

---

Berlin.

Bei G. Reimer.

1860.

A 177.



An

**Heinrich Ritter**

in Göttingen.

Beim Abschluß dieses Theils meiner Geschichte der griechischen Philosophie erneuert sich die Erinnerung an die schönen Abende im Winter 1832—33 aufs lebhafteste, in denen uns beide, mein geliebter und verehrter Freund, in Gemeinschaft mit dem unvergleichlichen Schleiermacher und mit den beiden großen Kennern der klassischen Sprachen und Literaturen, J. Bekker und C. Lachmann, Bruchstücke der ältesten hellenischen Philosophen beschäftigten. Das Band der Freundschaft, welches damals sich unter uns knüpfte,

ist, wenngleich wir seitdem nur selten und auf wenige Tage zusammentrafen, zum Bande fortdauernder geistiger Nähe für die Dauer unsres Lebens geworden. Und wie hätte es auch gelockert werden können, da wir in dem bei jedem von uns längst erwachten Streben zusammentrafen, Schleiermachers Fußstapfen auf der von ihm eröffneten Bahn sorgfältigerer und fruchtbarerere Erforschung und Behandlung der Geschichte der Philosophie zu folgen?

Sie haben mit bewunderungswürdiger Energie und Ausdauer das ganze Gebiet derselben durchmessen und die fortschreitenden Entwicklungen innerhalb desselben, gleichwie die Ablenkungen vom Ziel, in lichtvollen Zügen bezeichnet, während ich in meinen der Oeffentlichkeit bestimmten Arbeiten auf einen ohngleich engeren Kreis mich beschränkte. Wenden Zwei ihre Forschungen ein und demselben Gebiete zu, so kann es nicht fehlen, daß Verschiedenheiten der Auffassung um so häufiger sich eintfinden, je schwieriger und vielseitiger der Gegenstand ist. Aber wie sich's auch mit solchen Verschiedenheiten verhält, wer von beiden in je einer derselben richtiger gesehen haben mag, das kann uns persönlich, wenn ich so sagen darf, gleichgültig sein. Daß das Wahre zu Tage gefördert werde, liegt uns beiden ausschließlich und in gleichem Grade am Herzen.

So übergebe ich Ihnen denn auch unbedenklich diese abschließende Uebersicht über das Lehrgebäude des Aristoteles und die Erörterung der Lehren seiner nächsten Nachfolger.